

Niederschrift

der Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Eilsleben vom 19.08.2024

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:00 Uhr
Ort: Gemeindezentrum Eilsleben
Anwesende: lt. Anwesenheitsliste
Entschuldigt: -
Gäste: Hr. Czyrnik - Ratsmitglied
Verwaltung: -

Tagungsverlauf

Öffentlicher Teil

- 1) **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit**
 - Keine Anmerkungen
- 2) **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
 - Keine Anmerkungen
- 3) **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.11.2023**
 - Einstimmige Zustimmung der Sozialausschuss-Mitglieder
- 4) **Einwohnerfragestunde**
 - Der Bürgermeister verkündete, dass er sein Mandat zum 30.09.2024 niederlegen wird. Ab 01.10.2024 tritt die Stellvertreterregelung in Kraft. Eine Neuwahl könnte im März 2025 gemeinsam mit der Wahl des Landrates erfolgen.
- 5) **Schienensystem für das Gemeindezentrum**
 - Herr Wassermann trug die Idee von Herrn Czyrnik vor, das Gemeindezentrum mit einem Schienensystem auszustatten. So könnten Kunstausstellungen dort einfacher realisiert werden. Herr Klose erklärte, dass eine Anbringung des Schienensystems durch die Gemeindearbeiter möglich wäre. Ein Angebot für das Schienensystem wird eingeholt.

6) Verträge für die Vereinsräume

- Leider können keine neuen Erkenntnisse zu bereits bestehenden Verträgen vorgetragen werden, da eine finalisierte Übersicht über Gebäude und entsprechende Verträge aus der Verwaltung weiterhin aussteht. Außerdem wurde noch einmal dringend darauf hingewiesen, dass ein standardisierter Mustervertrag für die Nutzung der Vereinsräume durch die Verwaltung erarbeitet und vorgestellt werden soll.

7) Bürgerehrung

- Der Bürgermeister informierte darüber, dass bisher keine schriftlichen Anträge für Bürgerehrungen eingetroffen sind. Der Ausschuss empfiehlt, Beiträge in der Volksstimme sowie im Obere Aller Report zu platzieren, um die Bürger zur Einreichung von Anträgen zu motivieren.
- Herr Fellgiebel nimmt Kontakt zum Standesamt Wanzleben auf, um die Beschaffung des Ehrenbuches zu organisieren. Herr Wassermann holt ein zweites Angebot ein.
- Der Ausschuss bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Satzung bereits auf der Homepage veröffentlicht und im Ratsinformationssystem hinterlegt wurde.

8) Gratulationssatzung

- Der Ausschuss bittet um Prüfung, ob bei einer Personalausweis-Neubearbeitung eine Abfrage zum Einverständnis nach BMG § 50 Melderegisterauskünfte in besonderen Fällen durch die Verwaltung erfolgt.
- Nach Fertigstellung und Beschließung der Satzung soll im Obere Aller Report auf die Satzung und die Zustimmung zu Melderegisterauskünften hingewiesen werden.
- Der Ausschuss bittet um folgende Anpassungen für einen vierten Entwurf der Satzung:
 - §3 Absatz b) Ab Vollendung des 75. Lebensjahres jährlich
 - §3 Absatz c) Ab Vollendung des 90. Lebensjahres in Fünfjahresschritten
 - §3 Absatz d) Ab Vollendung des 100. Lebensjahres jährlich
 - §4 Absatz a) Zur Geburt eines Kindes wird eine Glückwunschkarte zusammen mit einem Geschenk im Rahmen der Wertgrenzen des §5 dieser Satzung auf dem Postweg übersandt.
 - §4 Absatz b) Ab Vollendung des 75. Lebensjahres wird jährlich eine Glückwunschkarte auf dem Postweg übersandt.
 - §4 Absatz c) Ab Vollendung des 90. Lebensjahres wird in Fünfjahresschritten ein Präsent im Rahmen der Wertgrenzen des §5 dieser Satzung persönlich überbracht.
 - §4 Absatz d) Ab Vollendung des 100. Lebensjahres wird jährlich ein Präsent im Rahmen der Wertgrenzen des §5 dieser Satzung persönlich überbracht.
 - Im §4 wird in den Absätzen c) bis e) folgender Satz gestrichen: „Bei Nichtantreffen des zu gratulierenden Gemeindeangehörigen können Präsent und Glückwünsche persönlich in der Bürgermeistersprechstunde in Empfang genommen werden.“
 - In der Anlage zu den Wertgrenzen soll der Wert für Hochzeitjubiläen auf 50,00 € erhöht und ein Punkt für „Geburtstagsjubiläen ab 100 Jahren“ mit 50,00 € ergänzt werden.

Die geänderte Satzung (4. Entwurf) soll in der nächsten Gemeinderatssitzung zum Beschluss vorgelegt werden.

9) Künstlerische Gestaltung Stromhaus Rathaus

- Der Ausschuss befürwortet die künstlerische Gestaltung und bittet den Bürgermeister, eine Anfrage an den Betreiber zu stellen. Erste Ideen wurden vorgetragen.

10) Stolperstein Anna Krüger

- Der Ausschuss befürwortet eine Verlegung und steht weiteren Verlegungsanfragen positiv gegenüber. Die Anfrage soll somit durch den Bürgermeister positiv beantwortet werden.
- Herr Wassermann berichtet, dass der Heimatverein zum Wohnsitz Anna Krügers auch keine Erkenntnisse liefern konnte und somit ein Platz für den Stolperstein bestimmt werden muss. Der Ausschuss schlägt die Fläche am Brunnen vor dem Rathaus vor. Der Stein könnte mittig im Kreisplastermuster neben dem Brunnen platziert werden.
- Für das Rahmenprogramm um die Verlegung des Stolpersteins sollen die örtlichen Schulen eingebunden werden. Auch spätere Putzaktionen zu Gedenktagen sollen über die Schulen abgebildet werden.

11) Anfragen und Informationen

- Herr Pichl regt zum 40. Jahrestag des Zugunglücks vom 11.10.1995 eine Beteiligung an einer Kranzniederlegung durch die Gemeinde Eilsleben an. Der Ausschuss befürwortet eine Umsetzung.
- Der Ausschuss empfiehlt Frau Brzezinski, über den Obere Aller Report monatlich eine Buchvorstellung zu publizieren. Herr Malcher ist informiert und erwartet entsprechende Zuarbeit.
- Zur nächsten Ausschusssitzung soll ein Überblick über die Veranstaltungsräume durch die Verwaltung vorgelegt werden. Dabei sollen Anzahl der Vermietungen je Objekt (min. 12 Monate), Reinigungssituation sowie Ausstattung und Zustand berücksichtigt werden.
- Der Bürgermeister informiert über eine Sitzung mit dem Förderverein der Globus Schule, welche sich gern stärker in das Gemeindeleben integrieren möchte. Herr Wassermann wies auf die regelmäßigen Sitzungen mit Vereinen und Institutionen hin, zu denen auch die Globus Schule eingeladen ist. Der Ausschuss empfiehlt, eine Gemeinderatssitzung in der Globus Schule abzuhalten.
- Herr Klose fragt an, wie bei gutem Wetter mit der Freibadöffnung über den 30. August hinaus umgegangen wird. Der Ausschuss empfiehlt eine wetterabhängige Öffnung mit verkürzten Öffnungszeiten, sodass ein Einschichtbetrieb (6 Stunden) umgesetzt werden kann. Vorgeschlagen wird eine Öffnungszeit von 13 bis 18 Uhr. Auf Frühschwimmer kann dabei keine Rücksicht genommen werden und es wird gebeten, das beruhigte Schwimmen am späten Nachmittag in Anspruch zu nehmen. Herr Fellgiebel wies darauf hin, dass die Badesaison zum 30. August ende und eine Öffnung darüber hinaus ein Zugeständnis sei.